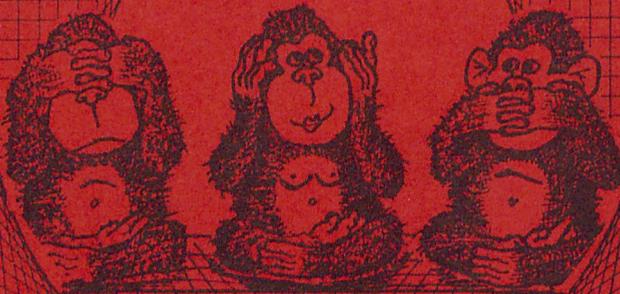




ALTERNATIVER STUNDENPLAN



SOMMERSEMESTER '86

IMPRESSUM

Herausgeber: ASTA der TH Darmstadt
Hochschulstraße 1
6100 Darmstadt

V.i.S.d.P. Uwe Ferber
(Hochschulreferat)

Lay-out: Doreen Graumann

Druck: Druckwerkstatt
Köln 09151/272000

Erscheinungsdatum: April 86

Auflage: 1500

ALTERNATIVER STUNDENPLAN

INHALTSVERZEICHNISS

Seite	5	Vorwort
TEIL I		Veranstaltungen von Darmstädter Initiativen
Seite	6	Die alternative Hochschule
Seite	9	Ringvorlesung - Ausländerpolitik
Seite	10	Darmstädter Exkursionen
Seite	12	Friedensinitiative TH-Darmstadt
Seite	13	Katholische Hochschulgemeinde
Seite	14	Treff Angepasste Technologie
TEIL II		Fachübergreifendes Lehrangebot verschiedener Fachbereiche ab Seite 16



Ein Wort zuvor: Das VORWORT

Es ist geschafft, der erste "alternative Stundenplan" liegt fertig vor Euch.

Diplom, Magister oder gar Doktorwürde können zwar nach dem Absolvieren (noch) nicht verliehen werden, aber aller Anfang ist schwer.

Und ganz umsonst ist es ja auch nicht. In den meisten Fachbereichen werden die "fachübergreifenden Veranstaltungen" (ab Seite) als Studienleistung anerkannt (z.B. MB, ET, BI, Inform. u.a.).

In diesem Zusammenhang ist Frau Sundermann (Hochschulverwaltung) für das Zusammentragen der "Kurzfassungen" dieses Lehrangebotes zu danken. Leider mußten wir aus Platzgründen hier und da noch etwas kürzen. Die ausführlichen "Kurzfassungen" sind im AStA während der Öffnungszeiten einzusehen.

Längerfristig muß jedoch versucht werden die Veranstaltungen des fachübergreifenden Angebots in einem offiziellen Hochschulplan mit Kommentar zu veröffentlichen. Entsprechende Initiativen werden wir im Sommersemester ergreifen.

Neben diesem offiziellen Lehrangebot sind natürlich die Veranstaltungen der verschiedenen Hochschulinitiativen besonders wichtig.

Mit ihnen wurde und wird versucht neue Themen aufzugreifen, andere Lehrformen zu erproben und somit eine Alternative zum konventionellen Lehrangebot der Hochschule anzubieten. Ganz geballt kommt es dann während der 1. Alternativen Hochschule vom 22.5. bis 25.5 (Seite) auf Euch zu (alle Termine absagen).

Also probiert mal aus und stellt euch Euren Stundenplan mal selbst zusammen, für's reine Fachstudium bleibt sicher noch genug übrig.

Uwe

Die Alternative Hochschule

Vom **22.5. bis 26.5.** findet zum erstenmal eine alternative Hochschule statt. Um die alternative Hochschule durchzuführen fanden sich insgesamt 16 Darmstädter Gruppen und Initiativen zusammen.

Die alternative Hochschule soll den beteiligten Gruppen die Möglichkeit geben, sich und ihre Arbeit vorzustellen, neue Mitstreiter zu finden und sich mit anderen Einzelnen und Gruppen über ihre jeweilige Thematik auseinanderzusetzen.

Dem Besucher wird ein umfangreiches kulturelles und politisches Programm geboten, das ihm ermöglicht, einen großen Teil der in Darmstadt aktiven Gruppen kennenzulernen, sich über eine Vielzahl aktueller Themen zu informieren und Neues kennenzulernen und auszuprobieren.

„DAS VORLÄUFIGE PROGRAMM:“

„**Do., 22.5. 18⁰⁰-22⁰⁰ Uhr:**“

„Volksuniversität, eine Alternative zum Bestehenden?“
Martin Gorholt, Bundesgeschäftsführer der Jusos
anschl. die Gruppe "Moorhexe"

„**Fr., ab 19⁰⁰ Uhr:**“

„Das öko-Bank-Prinzip“ Öko-Bank-Gruppe Darmstadt

„Ökologische Schäden in der 3. Welt am Beispiel Nepal“
Kreisverband "Die Grünen", Diavortrag

„Energiepolitik und Waldsterben“, Robin Wood

„Verschuldung und 3. Welt“, Referent
Dritte Weltladen und El-Pochote-Gruppe

zu Fr., 23. 5.!

"Selbstversorgung und Selbstentsorgung in der Stadt"
Aktion Selbsthilfe, Dr. Heinrich Ruhemann

"Hochschulpartnerschaft mit Nicaragua"
Sandino-Partnerschafts-Verein

SA., 24. 5.!

"Sonnenkollektorbau", Vortrag mit anschließenden praktischen Versuchen, TAT 11.00 bis 18.00 Uhr

" Fassaden Begrünung", Vortrag mit anschließender Umsetzung an einem Beispiel, TAT 11.00 - 18.00 Uhr

"Auf den Spuren von Georg Büchner", Exkursion nach Goddelau, Bildungs- und Kulturgemeinschaft Georg-Büchner e.V., 14.00 - 18.00 Uhr



"Die feministische Bildungs-Therapiearbeit außerhalb von Institutionen in Bezug zur autonomen Frauenbewegung"
Ton-Dia-Serie, anschließend Diskussion 14.00 - 17.00 Uhr
SEFO

"Meinungen der politischen Parteien zur Verschuldung und 3. Welt", Workshop 14.00 - 18.00 Uhr Ditte-Welt-Laden
und El-Pochote-Gruppe

... und es geht noch weiter →

zu Sa., 24.5.:

"Gentechnologie", Isolde Stumm, Ökoinstitut Darmstadt,
14.00 - 18.00 Uhr

20.00 Uhr "Lenz", Film nach einem Buch von Georg Büchner
Eintritt 1,-- DM

und schließlich: So., 25. 5.

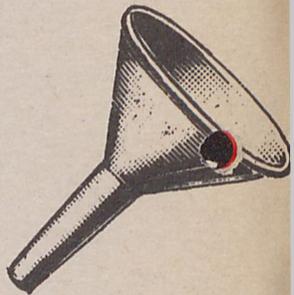
11.00 Uhr Waldbegehung mit Robin Wood

14.00 Uhr Treffen aller Dritte-Welt-Gruppen

14.00 Uhr Diskussionsforum "Hochschulpolitik"

19.00 Uhr Abschlußfest im Schloßkeller, Vorstellung der
Ergebnisse

ca. 21.00 Uhr "Juicy Cabage"
anschließend "Disco"



“(SO, DAS WAR'S
“ FÜR DIESE MAL !”



EUER ASTA.

RING VORLESUNG

AUSLÄNDER POLITIK IN DER BRD

14.4.1986 : Prof. Dr. Phil, H-J.Gamm, Eine Einführung
Prof. Dr. Phil, Dr. Jur. A. Podlech, Ausländer -
Geschichtliche Entwicklung der Staatsangehörigkeits-
rechts- Probleme der Ausländer heute.

28.4.1986 : Prof. Dr. Phil. A.Azzola, Asylrecht und Abschiebungen
in der Bundesrepublik.

12.5.1986 : Prof. Dr. Rer.Pol. D. Ipsen "Die Rolle der Ausländer
in der Krise".

26.5.1986 : Dr. K. Khella, Menschenrechtsverletzungen in der BRD
und soziale Probleme der Ausländer.

9.6.1986 : Dr. H. Otten, Ausländer zwischen den Kulturen.

23.6.1986 : Günter Wallraff, Schriftsteller, Lesung über sein Buch

30.6.1986 : Podiumsdiskussion über:

Ausländerpolitik in der BRD.

Was tut die Bundesregierung für die Ausländerpolitik?

Mit:

DGB, Darmstadt

Dr. K. Khella, Hochschullehrer aus Hamburg

ASTa der TH

DIDF., Föderation Demokratischer Arbeitervereine aus der
Türkei

Prof. Dr. Phil, H-J.Gamm

(Präsident der THD (CDU/CSU), (SPD), (FDP), (Die Grünen)

- FB. ERZIEHGS. WISSENSCHAFTEN
UND PSYCHOLOGIE
- AUSLÄNDERAUSSCHUSS

000

Darmstädter Exkursionen

Frühjahr Sommer Herbst

Führung im Botanischen Garten
A. Ritter
Die Zeiten werden in den Darmstädter Tageszeitungen bekanntgegeben.

arte

13. April

Sinnesorgane und ihre Leistung
K. Bischoff
Treffpunkt: 9.30 Uhr Eingang Vivarium
Ende: 11 Uhr

19. April Samstag

Moosexkursion in die Bessunger Klesgrube
G. Schwab
Treffpunkt: 14 Uhr HEAG-Haltestelle
Landskronstraße
Ende: 16 Uhr

20. April

Vogelkundliche Wanderung entlang des Apfelbachs
H. Hauck, U. Hauck
Treffpunkt: 6 Uhr Bahnhof Wixhausen
Ende: 9 Uhr

26. April Samstag

Besichtigung der Kläranlage Kirchtanne, Eberstadt
D. Bonin, Dr. J. Bartl
Treffpunkt: 14 Uhr Nußbaumallee (VfR Eberstadt)
Ende: 16.30 Uhr

27. April

Vogelstimmenwanderung
Prof. Dipl.-Ing. H. Schmitt
Treffpunkt: 5.30 Uhr Bahnhof Kranichstein
Ende: 8 Uhr

4. Mai

Frühgesang der Vögel
J. Geiß
Treffpunkt: 4.30 Uhr Böllenfalltor
Ende: 8.30 Uhr

8. Mai Himmelfahrt

Vogelstimmen im Ried
Prof. Dr. H. Friemann
Treffpunkt: 6 Uhr Bahnhof Bickenbach
Ende: 9 Uhr

10. Mai Samstag

Vögel an ihren Stimmen erkennen
Prof. Dipl.-Ing. H. Schmitt
Treffpunkt: 5.30 Uhr Oberwaldhaus
Ende: 8 Uhr

11. Mai

Vogelstimmen-Wanderung
H. Hauck, U. Hauck
Treffpunkt: 5 Uhr Hessenwaldschule (zwischen Gräfenhausen und Erzhausen)
Ende: 8 Uhr

11. Mai

Ornithologische Wanderung
G. Ruschke, J. Geiß
Treffpunkt: 7 Uhr Parkplatz Schuldorf Bergstraße
Seeheim
Ende: 11 Uhr

24. Mai Samstag

Vogelkundliche Abendwanderung
W. Herche, P. Müller, H. Schupp
Treffpunkt: 17.30 Uhr EG-Markthalle Griesheim (Obere Pfützenstraße/Bahndamm)
Ende: 20 Uhr

25. Mai

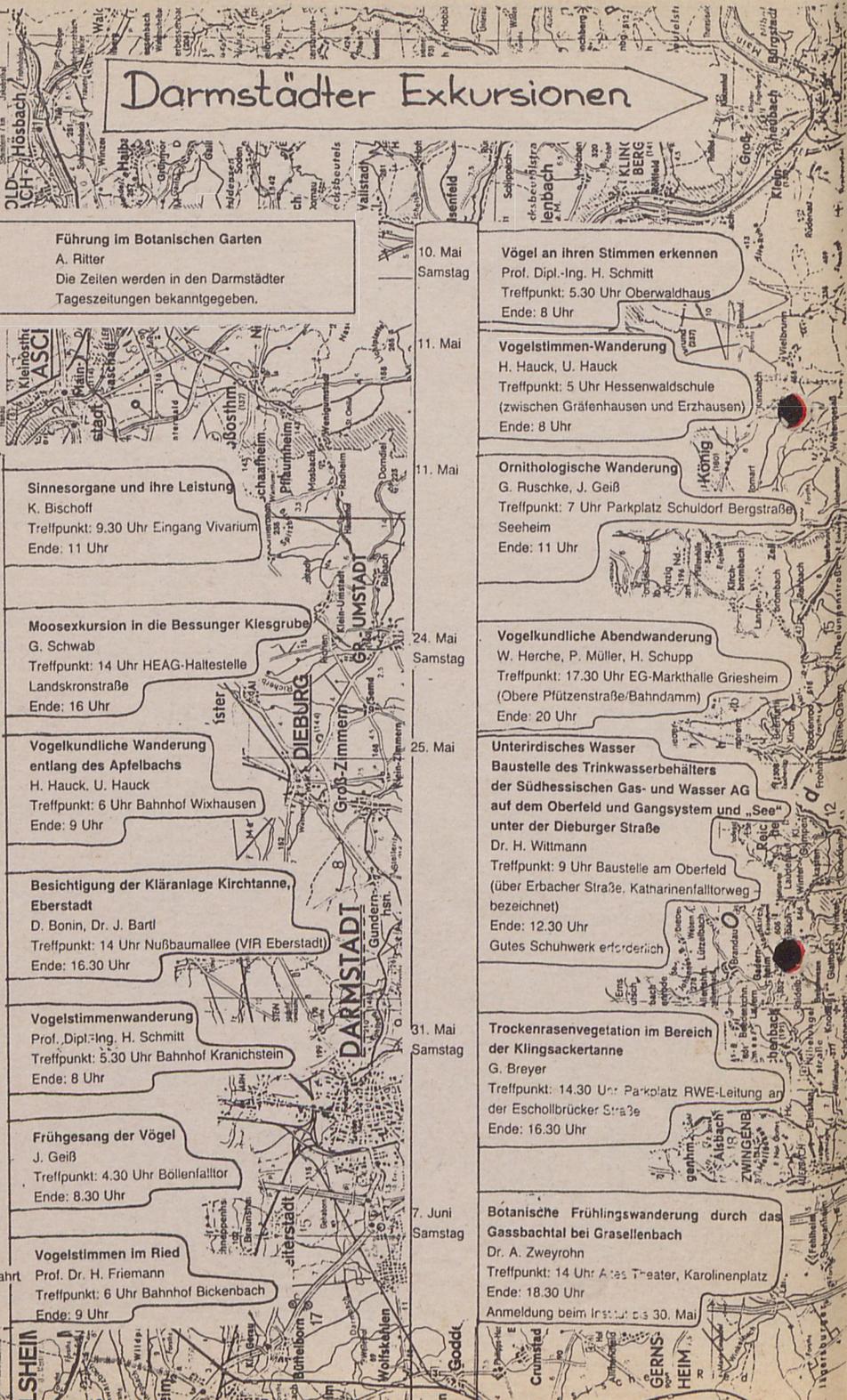
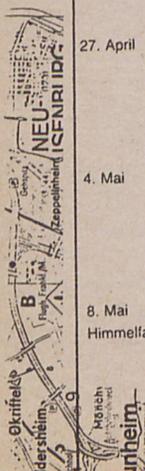
Unterirdisches Wasser
Baustelle des Trinkwasserbehälters der Südhessischen Gas- und Wasser AG auf dem Oberfeld und Gangsystem und „See“ unter der Dieburger Straße
Dr. H. Wittmann
Treffpunkt: 9 Uhr Baustelle am Oberfeld (über Erbacher Straße, Katharinenfallortweg bezeichnet)
Ende: 12.30 Uhr
Gutes Schuhwerk erforderlich

31. Mai Samstag

Trockenrasenvegetation im Bereich der Klingsackertanne
G. Breyer
Treffpunkt: 14.30 Uhr Parkplatz RWE-Leitung an der Eschollbrücker Straße
Ende: 16.30 Uhr

7. Juni Samstag

Botanische Frühlingwanderung durch das Gassbachtal bei Grasellenbach
Dr. A. Zweyrohn
Treffpunkt: 14 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
Ende: 18.30 Uhr
Anmeldung beim Institut bis 30. Mai



Darmstädter Exkursionen

- 8. Juni**
Vögel des Mörsbacher Grundes
 H. Hauck, U. Hauck
 Treffpunkt: 5 Uhr Parkplatz GSI, Prinzenschneise
 (ostwärts Wixhausen)
 Ende: 8 Uhr
- 14. Juni**
Samstag
Entomologische Exkursion in die Hirtenwiese
 Dr. H. Bathon
 Treffpunkt: 14 Uhr Bushaltestelle/Parkplatz
 Jugendhof (Richtung Roßdorf)
 Ende: 17 Uhr
 Festes Schuhwerk erforderlich
- 21. Juni**
Samstag
Zur Landschaftsentwicklung Darmstadts
 – nördlicher Teil –
 Dr. H. P. Harres, Dr. M. Höllwarth
 Treffpunkt: 14 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
 Ende: 17 Uhr
 Anmeldung beim Institut bis 13. Juni
- 22. Juni**
Reste wärmeliebender Pflanzengesellschaften
im Vorden Odenwald (Pflanzen- und Tierwelt)
 Dr. U. Hillesheim, Dr. H. Karafiát
 Treffpunkt: 8 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
 Ende: 12 Uhr
 Anmeldung beim Institut bis 13. Juni
- 28. Juni**
Samstag
Jagd und Jagdhäuser um Darmstadt
1. Von der Fasanerie zur Dianaburg
 E. Menzlaw
 Treffpunkt: 14 Uhr Fasanerie
 Ende am Kalkofen
- 29. Juni**
Vegetation in Eberstadt-SO
 G. Breyer
 Treffpunkt: 9 Uhr Mühlthalbad Eberstadt
 Ende: 12 Uhr
- 6. Juli**
Tierwelt innerstädtischer Parkanlagen
Herrngarten – Prinz-Georgs-Garten
 Dr. H. Feustel
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Eingang Herrngarten/Karolinenplatz
 Ende: 12 Uhr
- 12. Juli**
Samstag
Zoologische Demonstrationen
im Botanischen Garten
 B. Amelunxen
 Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Botanischer Garten
 Ende: 12 Uhr

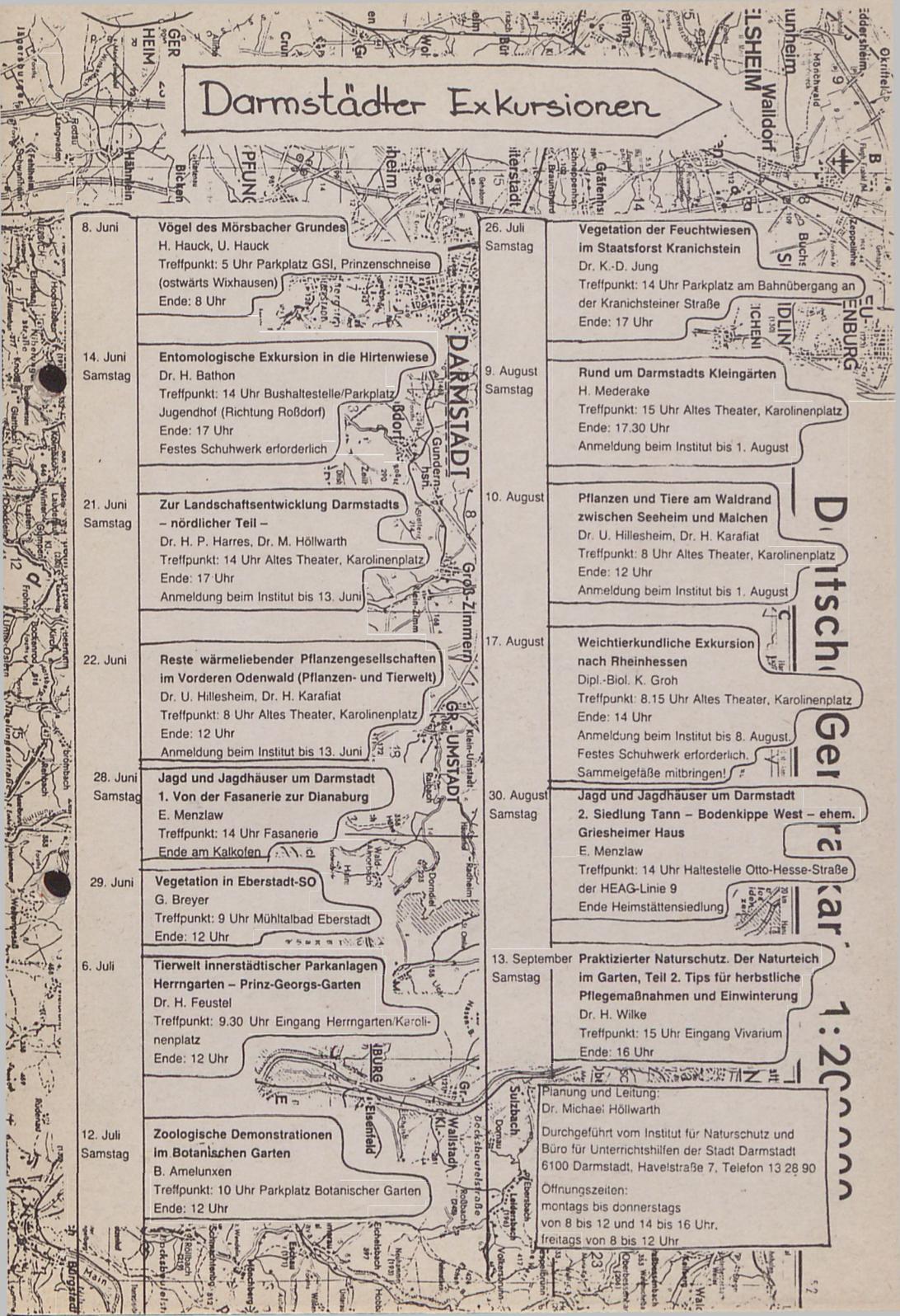
- 26. Juli**
Samstag
Vegetation der Feuchtwiesen
im Staatsforst Kranichstein
 Dr. K.-D. Jung
 Treffpunkt: 14 Uhr Parkplatz am Bahnübergang an
 der Kranichsteiner Straße
 Ende: 17 Uhr
- 9. August**
Samstag
Rund um Darmstadts Kleingärten
 H. Mederake
 Treffpunkt: 15 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
 Ende: 17.30 Uhr
 Anmeldung beim Institut bis 1. August
- 10. August**
Pflanzen und Tiere am Waldrand
zwischen Seeheim und Malchen
 Dr. U. Hillesheim, Dr. H. Karafiát
 Treffpunkt: 8 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
 Ende: 12 Uhr
 Anmeldung beim Institut bis 1. August
- 17. August**
Weichtierkundliche Exkursion
nach Rheinhessen
 Dipl.-Biol. K. Groh
 Treffpunkt: 8.15 Uhr Altes Theater, Karolinenplatz
 Ende: 14 Uhr
 Anmeldung beim Institut bis 8. August
 Festes Schuhwerk erforderlich,
 Sammelgefäße mitbringen!
- 30. August**
Samstag
Jagd und Jagdhäuser um Darmstadt
2. Siedlung Tann – Bodenkippe West – ehem.
Griesheimer Haus
 E. Menzlaw
 Treffpunkt: 14 Uhr Haltestelle Otto-Hesse-Straße
 der HEAG-Linie 9
 Ende Heimstättensiedlung
- 13. September**
Samstag
Praktizierter Naturschutz. Der Naturteich
im Garten, Teil 2. Tips für herbstliche
Pflegemaßnahmen und Einwinterung
 Dr. H. Wilke
 Treffpunkt: 15 Uhr Eingang Vivarium
 Ende: 16 Uhr

Planung und Leitung:
 Dr. Michael Höllwarth

Durchgeführt vom Institut für Naturschutz und Büro für Unterrichtshilfen der Stadt Darmstadt 6100 Darmstadt, Havelstraße 7, Telefon 13 28 90

Öffnungszeiten:
 montags bis donnerstags
 von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr,
 freitags von 8 bis 12 Uhr

D. H. Ditschger
 1:200000



Die Friedensinitiative

Schwerpunkt des Veranstaltungskalenders der Friedensinitiative im Sommersemester sind die beiden fachübergreifenden Veranstaltungen;

Burmeister/Krabs/Stein/Wille (s. S.)

Seminar: Zur Verantwortung des Wissenschaftlers

Zeit: Do. 16.30 - 18.00 Uhr

Raum: 2d/244

Beginn: 10.4.1986, Vorbesprechung am
Mi., 19.3.86, 14.15 Uhr,
2d/201

Altmann (s. S.)

Vorlesung: Weltraumwaffen und Raketenabwehr
- Technik, strategische Stabilität, Rüstungs
Kontrolle -

Zeit: Do. 17.30 - 19.00 Uhr

Raum: 2a/208

Beginn: siehe Aushang

Darüberhinaus ist im 14 tägigen Turnus die inhaltliche Vorbereitung der geplanten Ringvorlesung "alternative Verteidigungssysteme" geplant. (siehe Aushang)

Exkursion: Die GSI soll Ziel einer Exkursion sein
Termin siehe Aushang



TERMINE IN DER K.Z.G.

THEMENREIHE: "Was ist eigentlich Leben?"

4.6.86 G. Altner (Erzwiss. HS Koblenz)
Verbessert Gen-Technik das Leben?

Noch unbek. Muck (S. Freud Institut Frankfurt)
Wie sieht erfülltes Leben aus?

30.5-1.6 18.00 Uhr Männerwochenende

NAH-OST: AISLÄNDER

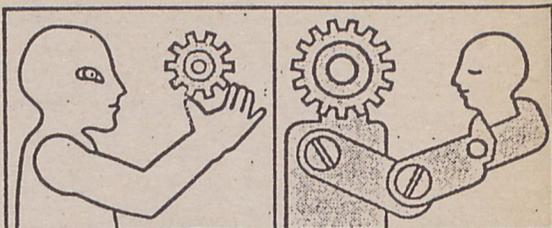
14.5. Schatten über der Zukunft - Film

noch unbek. "Neve Schalom" Vorstellung eines
arabisch-jüdischen Verständigungs-
projekts

25.4-27.4 "Theorie und Praxis des islamischen
Gesellschaftsmodells am Beispiel
Iran - Irak"



TREFF ANGEPASSTE TECHNOLOGIE



Die mittlerweile schon zur festen Einrichtung gewordene Veranstaltungsreihe des Treff Angepasste Technologie beschränkt sich in diesem Sommersemester nicht nur auf Vorträge. Darüberhinaus sollen Exkursionen und Workshops das Programm abrunden.

Leider waren bei Redaktionsschluß noch nicht alle Termine fest. Diese können dann den Plakaten und Flugblättern entnommen werden.



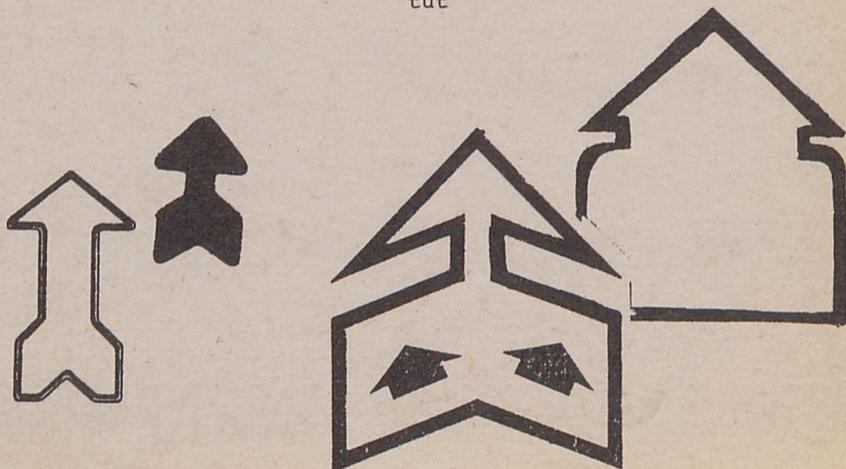
24.4 20.00 Uhr
TH

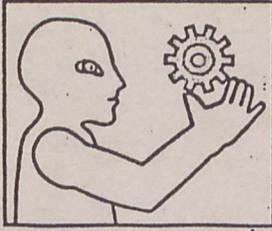
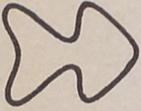
Militär und Umweltzerstörung
Dr. Anita Schwaiger



13. Mai 19.00 Uhr
FH-Darmstadt

Rekommunalisierung der Energie-
wirtschaft - Strategie einer
ökologischen und sozialen Energie-
politik Stefan Kohler Öko-Institut





TAT - SÜTZUNG
 Mittwochs 19.00 Uhr
 Fachschaft Bauing. 11/52a

24. Mai 11.00 Uhr
 -Darmstadt

Innerhalb der Alternativen Hoch-
 schule



Workshop 1: Sonnenkollektorbau mit
 praktischen Teil
 (max. 10 Teilnehmer)

Workshop 2: Begrünung von Fassaden

10. Juni 17.30 Uhr
 FH Darmstadt

Energiekonzept FREIBURG
 (Mitglied des Stadtplanungs-
 amtes Freiburg)



Juni (Termine werden
 bekanntgegeben)

Exkursion 1: Kreislaufwirtschaft
 12. Juni Besichtigung versch.
 Recyclingbetriebe

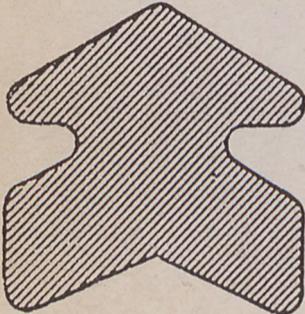


Exkursion 2: 2Tage nach Nordhessen
Umwelt- und sozialver-
 trägliche Technologien
 (Biogas, ökologisches
 Bauen u.a.)



3. Juli

Abfallvermeidung Gert Roeles AK-
 Abfallwirtschaft
 Darmstadt



Rechts- und Wirtschaftswissenschaften

①. Betriebswirtschaftliche Fächer

Das Institut für Betriebswirtschaftslehre bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Fertigungs- und Materialwirtschaft (Prof. Tempelmeier)
- Unternehmensführung (Prof. Pfohl)
- Operations Research (Prof. Domschke)
- Controlling (Prof. Küpper)
- Datenverarbeitung (Prof. Petzold)
- Finanzierung (Prof. Hielscher)
- Marketing (Prof. Specht)

②. Rechtswissenschaftliche Fächer

Das Institut für Rechtswissenschaft bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Finanz- und Steuerrecht (Prof. Lang)
- Öffentliches Recht (einschl. Planungsrecht) Prof. Azzola und Prof. Podlech)
- Zivilrecht, Wirtschafts- und Arbeitsrecht (Prof. Hofmann, Prof. Nickel, Prof. Schneider)

Die diesen Fächern zugeordneten Lehrveranstaltungen sind den Empfehlungen für Neben- und Ergänzungsfachstudien, herausgegeben vom Institut für Rechtswissenschaft, zu entnehmen. Diese sind im Institut für Rechtswissenschaft, Hochschulstraße 1, einsehbar.

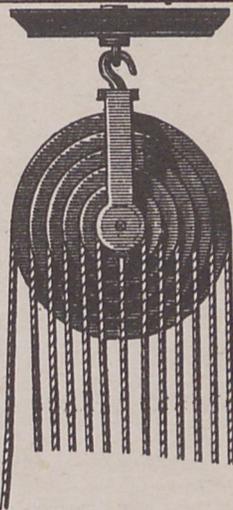
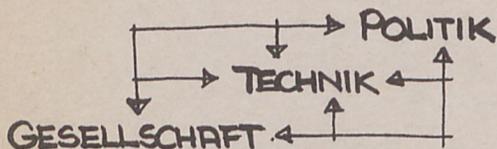
③. Volkswirtschaftliche Fächer

Das Institut für Volkswirtschaftslehre bietet die folgenden Fächer für Studenten anderer Fachbereiche an:

- Wirtschaftstheorie (Prof. Becks und Prof. Schlicht)
- Wirtschaftspolitik (Prof. Körner und Prof. Poser)
- Politische Ökonomie (Prof. Ipsen)
- Statistik und Ökonometrie (Prof. Heike)
- Finanzwissenschaft (Prof. Rürup)

Die diesen Fächern zugeordneten Lehrveranstaltungen sind mit den jeweiligen Fachvertretern abzusprechen.

Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften



① Gernot Böhme

Seminar: Newton und Descartes

Zeit: Di 14.30 - 16.00

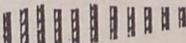
Raum: 46/322

Beginn: 8.04.1986

In diesem Seminar sollen zwei Naturphilosophen des 17. Jahrhunderts besprochen werden, deren Werk für die Entwicklung neuzeitlicher Naturwissenschaft von entscheidender Bedeutung ist: René Descartes und Isaak Newton.

Seminarernehmer sollten ein Interesse an Grundproblemen der Mechanik mitbringen und bereit sein, sich entweder mit der englischen oder mit der lateinischen Fassung des Newton-Textes auseinanderzusetzen.

Das Seminar ist für Philosophen und Studenten im fachübergreifenden Studium gedacht.



② Gernot Böhme

Vorlesung: Was ist Natur? Einführung in die Naturphilosophie

Zeit: Fr 16.30 - 18.00

Raum: 46/36

Beginn: 11.04.1986



In dieser Vorlesung sollen Ansätze zu einer neuen Naturphilosophie vorgetragen werden.

Die Vorlesung ist sowohl für Studenten der Philosophie als auch für das Programm der fachübergreifenden Studien und das Programmstudium für alle geeignet.



③ Gernot Böhme, Werner Kutschmann

Seminar: Philosophische Probleme der Elementarteilchentheorie und der Kosmologie

Zeit: Mi 16.15 - 17.45

Raum: 46/348

In der Seminarreihe, die sich mit philosophischen Problemen der modernen Physik beschäftigt, soll es diesmal um Elementarteilchentheorie und Kosmologie gehen, d.h. um das ganz Kleine und das ganz Große. Dabei können selbstverständlich in dem Seminar nur schwerpunktmäßig ausgewählte Probleme behandelt werden. Das

Das Seminar ist vornehmlich für Studenten im fachübergreifenden Studiengang gedacht.

④ Engelbert Schramm

Seminar: Evolutionäre Erkenntnistheorie

Zeit: 18.00 - 19.30

Raum: 46/322

Beginn: 08.04.1986

In der Umgebung von K. Lorenz, R. Riedl und P. Watzlawick sind in den letzten Jahren Versuche gefördert worden, eine Erkenntnistheorie auf vermeintlich "biologischer" Basis zu begründen. Tatsächlich sollte Erkenntnistheorie auch die "Biologie der Erkenntnis" mit berücksichtigen. Wieweit sind die zu beobachtenden Affinitäten zur Neuen Rechten zufällig, wieweit beruhen sie aber auf der systemtheoretischen Fundierung biologistischer Erkenntnistheoretiker? Gibt es eine scharfe Demarkationslinie zwischen einer "Biologie der Erkenntnis" und einer biologisch fundierten Erkenntnistheorie? Das Seminar wendet sich besonders an Philosophen (Schwerpunkt "Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie), an Psychologen und Biologen, die sich Gedanken über die Instrumentalisierung des Wissens vom physiologischen Erkenntnisvorgang für die Ideologieproduktion machen und an Regelungstechniker, die die unreflektierte Ausweitung systemtheoretischer Ansätze hinterfragen möchten.

5. Christoph Hüttig/ Gerhard Vowe

Seminar: Informations- und Kommunikationstechnik im nationalen und internationalen politischen System

Zeit: Mi 11.40 - 13.20

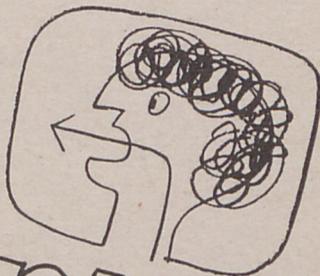
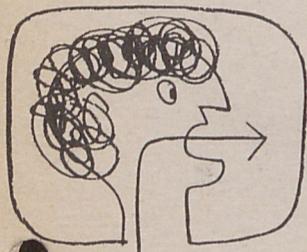
Raum: 46/56

Beginn: 16.04.1986

Es fällt schwer, ein politisches Problem zu benennen, das nicht in einem mehr oder weniger engen Zusammenhang mit Informations- und Kommunikationstechnik steht. Dies gilt für den nationalen Bereich ebenso wie für den internationalen Zusammenhang: Beispiele sind internationale Sicherheit, Innovationsförderung, Medienpolitik, Technologietransfer.

Im Seminar soll versucht werden, aus nationaler, vergleichender und internationaler Perspektive die Bedeutung des Faktors Informations- und Kommunikations-Technik zu bestimmen und dabei die verschiedenen Facetten des Verhältnisses von Politik und Technik zu berücksichtigen.

Themen können vorab vergeben werden.



INFORMATION



TECHNIK UND ARBEITSWELT



① Evelies Mayer/ Peter Haupt

Seminar: Technischer Wandel und Arbeitsorganisation

Zeit: Di 17.10 - 18.50

Raum: 46/334

Beginn: 15.04.1986

Inhalt: Technologische Veränderungen, Rohstoffprobleme sowie veränderte Marktsituationen zwingen Industrieunternehmen in zunehmendem Maße zur Neuentwicklung von Produkten und Herstellungsverfahren. In diesem Zusammenhang verändern sich die Arbeitssituationen von technischen Angestellten in den Bereichen Konstruktion und Fertigung sowie auch in Forschung und Entwicklung: Tätigkeiten technischer Angestellter werden selbst zum Gegenstand systematischer Rationalisierungsmaßnahmen. Dies gilt auch für typische Ingenieurarbeiten, die bisher als nicht mechanisierbar galten. Im Unterschied zu herkömmlichen Entwicklungen der Mechanisierung und Automatisierung ist diese Tendenz u.a. dadurch gekennzeichnet, daß die Rationalisierung ihrer Arbeitsprozesse von technischen Angestellten selbst konzipiert und ausgeführt wird. Diese Fragestellungen werden nach einer Einführung in die benötigten Grundlagen behandelt und in gemeinsamen Sitzungen vorgetragen und diskutiert. Zusätzlich sind Vorträge aus der beruflichen Praxis vorgesehen.

Zielgruppen: MB-Ing., ET-Ing., Bauing., WI, GWL, Inf., Dipl.-Soz.,
Nebenfach-Soz.

Leistungsnachweis: Ein benoteter Leistungsnachweis kann durch ein schriftliches Referat oder durch ein Prüfungsgespräch erworben werden.



⑥ Beate Kohler-Koch

Seminar: Europäische Technologiepolitik

Zeit: Di 9.50 - 11.30

Raum: 46/231

Beginn: 15.04.1986

Im Seminar sollen die jeweiligen Bedingungen für das Zustandekommen und die Erfolge bzw. Mißerfolge der staatlich geförderten europäischen Zusammenarbeit im Bereich moderner Technologien sowie der EG-Technologiepolitik untersucht werden.

⑦ Hans-Gerd Schumann/ Hans Strack

Seminar: Technischer Wandel und gesellschaftlicher Kommunikationsprozeß

Zeit: Fr 9.50 - 11.30

Raum: 46/56

Beginn: 11.04.1986

In dem Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen Kommunikationstechnik und gesellschaftlichem Kommunikationsprozeß untersucht werden. Als erster Komplex soll die historische Bedeutung von Kommunikationsmitteln für einzelne Phasen gesellschaftlicher Entwicklung beobachtet werden. Ausgehend von der menschlichen Sprache entwickelte sich aus Zeichen die Schrift, womit ein Mittel zur Informationsspeicherung gefunden wurde. Die Erfindung der Schrift erlaubte den Zugriff zur Information für breite Gesellschaftsschichten. Die Telekommunikation lieferte die Möglichkeit der schnellen Übertragung und der Informationsverarbeitung. Im weiteren Verlauf des Seminars sollen die Folgen schneller Informationsvermittlung für Arbeitsteilung, Wirtschaftssystem, Gesellschaftsstruktur und politischen Entscheidungsprozeß diskutiert werden. Letztlich werden die Beziehungen zwischen Veränderungen der Kommunikationstechniken und Veränderungen des gesellschaftlichen Bewußtseins untersucht werden.

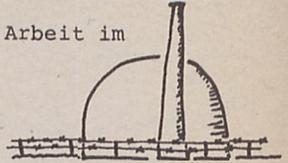
② Holger Bargmann

Proseminar: Lektüre-Proseminar: Braverman, "Die Arbeit im modernen Produktionsprozeß"

Zeit: Mi 9.50 - 11.30

Raum: 46/334

Beginn: 16.04.1986



In dem Proseminar soll der fast zu einem 'modernen Klassiker' gewordene Text von Braverman systematisch erarbeitet und an zentralen Stellen anhand weiterer Literatur ergänzt und vertieft werden. Im Rahmen des Proseminars sind zwei Betriebsbesichtigungen voraussichtlich bei der Fa. Schenck AG, Darmstadt, und dem Atomkraftwerk Biblis geplant.

Die Veranstaltung ist prinzipiell für alle Interessierten offen und richtet sich speziell an Studenten der Soziologie und des Wirtschaftsingenieurwesens. Voranmeldung ist erforderlich.

③ Akos Paulinyi

Seminar: Industrialisierung und technische Neuerungen

Zeit: Di 14.25 - 16.05

Raum: 46/231

Beginn: 8.04.1986

Technischen Neuerungen wird in allen Interpretationsmustern der Industrialisierung im 19. Jahrhundert (der industriellen Revolution) ein hoher Stellenwert eingeräumt. Ausgehend von der Analyse des vorindustriellen Standes der Technik sollen im Seminar die wichtigsten technischen Neuerungen (die sogen. Basisinnovationen) in verschiedenen Sparten der Produktion (der Formveränderung von Stoffen, der Stoffumwandlung, der Bereitstellung von Grundstoffen), in der Energieumwandlung und in der Ortsveränderung von Stoffen und Menschen (Transport) untersucht sowie die Wege der Verbreitung dieser Techniken (Technologietransfer) untersucht werden. Aufgrund des so erarbeiteten Grundwissens über die technischen Neuerungen im 19. Jahrhundert soll das Problem diskutiert werden, ob es sich um eine radikale, grundlegende Veränderung des technischen Systems gehandelt hat oder ob die verschiedenen Erscheinungsformen der Basisinnovationen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind.

Für benotete Leistungsnachweise muß ein schriftliches Referat abgegeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, diese fachübergreifende Veranstaltung mit einer Prüfung abzuschließen.

Um Anmeldung wird gebeten (Schloß, Zi 163). Eine Themenliste wird ab 1.4.86 vorliegen.





④ Akos Paulinyi

Seminar: Vom Mühlenbauer zum Maschinenbau: Die Entstehung der modernen Technik der Metallbearbeitung im 19. Jhd.

Zeit: Di 9.50 - 11.30

Raum: 46/56

Beginn: 8.04.1986

In dem Seminar soll aufgrund von Referaten bzw. gemeinsamer Lektüre einschlägiger Texte die Problematik der Entstehung des Maschinenbaus im 19. Jhd. diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen die technischen Grundlagen des Maschinenbaus, insbesondere die Entwicklung von Werkzeugmaschinen der spanenden Metallbearbeitung und der damit verbundene Übergang zur fabrikmäßigen Organisation des Maschinenbaus zwischen etwa 1800 und 1900.

Um Anmeldung wird gebeten (Schloß, Zi 163). Eine Themenliste wird zum 1.4.86 vorliegen.

⑤ Zingel

Seminar: Ethik der Arbeit

Zeit: Mi 16.00 - 18.00

Raum: 902

Beginn: 9.04.1986

"Die Roboter sind da. Schlagworte wie 'Jobkiller', 'Geisterschicht' und 'menschenleere Fabrik' drücken die Ängste aus, die der Vormarsch dieser sogenannten Handhabungsautomaten auslöst."

So beginnt ein Hintergrundbericht der Deutschen Presseagentur vom 9.12.1983. Gleichzeitig hoffen Industriesoziologen auf das 'Ende der Arbeitsteilung' durch die Einführung neuer Techniken im Rahmen neuer Produktionskonzepte.

Diese Ausgangslage wirft auch für eine der Entwicklung des Humanum verpflichtete Sozialethik neue Fragen auf. Dabei wird die Sozialethik keine fertigen Antworten geben, jedoch Kriterien erarbeiten können, an denen Strategien und Problemlösungen gemessen werden können.

Unter diesem Blickwinkel - der Entwicklung sozialetischer Kriterien - ist es das Ziel des Seminars, den Zusammenhang von Arbeitsmarktentwicklung und Technik sowie von Technikeinsatz und Produktionsprozeß zu thematisieren.

Das Seminar wird zum Teil in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet für Arbeitswissenschaft durchgeführt werden.

Literatur:

1. D. Mieth, Arbeit und Menschenwürde. Freiburg 1985
2. K. Briefs/ E. Fehrmann/ R. Hickel, Technologische Arbeitslosigkeit. Ursachen, Folgen, Alternativen. Hamburg 1984
3. E. Altvater/ M. Baethge u.a., Arbeit 2000. Über die Zukunft der Arbeitsgesellschaft. Hamburg 1985
4. W. Dörhaage/ M. Faltis/ K.-D. Plümer (Hg.), Technik im Griff? Der zwiespältige Charakter des techn. Wandels. Hamburg 1985
5. H. Kern/ M. Schumann, Das Ende der Arbeitsteilung? München 1984



ARCHITEKTUR UND GESELLSCHAFT

① Manfred Teschner

Vorlesung: Einführung in die Stadtsoziologie

Zeit: Mo 9.50 - 11.30

Raum: 46/334

Beginn: 14.04.1986

Inhalt: Zentrales Thema der Vorlesung sind die Zusammenhänge zwischen sozialen und räumlichen Strukturen in fortgeschrittenen kapitalistischen Industriegesellschaften. Im Vordergrund stehen Aspekte der Stadtentwicklung in der Bundesrepublik: Auswirkungen des sozialökonomischen Wandels auf die räumliche Organisation der Gesellschaft - Funktionswandel der Nachbarschaft - Wandlungen städtischer Sozialstrukturen und die Politik der Stadterneuerung - soziale Probleme der Wohnungsversorgung und Wohnungspolitik - Konfliktpotentiale der Stadtentwicklung in den 80er Jahren.

Zielgruppen: Hauptfachsoz., Architekten, Bauing., Geographen

Leistungsnachweise können durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

② Andreas Mehl

Seminar: Die Alpen in der Antike - Urbanisierung eines Lebensraumes

Zeit: Di 14.30 - 16.00

Raum: 46/218

Beginn: 8.04.1986

Die Römer waren zwar nicht die ersten, die den Alpenraum besiedelten und wirtschaftlich nutzten; doch haben sie als erste, seit der Regierung des Augustus, den Alpenraum in ein weitflächiges Herrschaftssystem einbezogen und dabei ihre typischen Mittel, den Bau von Straßen und die Errichtung von Städten und anderen stadtähnlichen Siedlungen, systematisch angewandt. Sie haben damit das Gesicht der Alpen als eines trotz natürlicher Hindernisse für den Verkehr gut erschlossenen und mit größeren Siedlungen durchsetzten Raumes bis heute geprägt.

Die Veranstaltung wendet sich an alle, die Interesse an Geschichte, Geographie, Städteplanung und Stadtbau haben.

③ Helmut Böhme

Vorlesung: Stadtgeschichte/ Stadtbaugeschichte: Sozialer Wandel, wirtschaftliche Entwicklung und moderne Stadt

Zeit: Di 9.50 - 11.20

Raum: 60/91

Beginn: siehe Anschlag

In einem zusammenfassenden Überblick der stadtbaugeschichtlichen Vorlesungen der letzten Semester sollen am Verhältnis von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialem Wandel und ihrem Niederschlag im Städtebau Grundelemente der Stadtentwicklung vom 15. bis zum 20. Jahrhundert herausgearbeitet werden.

④ Helmut Böhme

Seminar: Stadtschaft versus Landschaft. Vom Wandel städtischer Leitbilder im Zuge verwissenschaftlichter und technisierter Wertvorstellungen

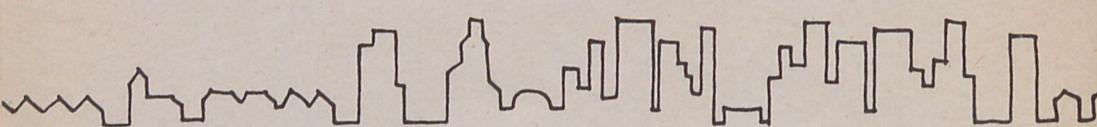
Zeit: siehe Anschlag

Raum: s.A.

Beginn: s.A.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Frage nach dem Verhältnis von Stadt und Land seit der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dabei sollen neben den politischen, ökonomischen und ideologischen Dimensionen des Stadt-Land-Verhältnisses insbesondere auch die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen der naturwissenschaftlich-technischen Neuerungen auf die Stadtentwicklung untersucht werden.

Vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen über die Zukunft der Stadt nach der dritten industriellen Revolution gilt es zu fragen, ob und wie die technischen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf städtische Raum-Zeit-Strukturen Eingang in die städtebaulichen Leitbilder des 19. und 20. Jahrhunderts gefunden haben.



Erziehungswissenschaften u. Psychologie

① Herbert Fenger

Seminar: Neue Informations- und Kommunikationstechniken
und Qualifikationsentwicklung im Angestelltenbereich

Zeit: Mi. 13.30 - 14.15 Uhr
Raum: 11/452
Beginn: 9.4.1986

Das Seminar steht in einer Folge von Veranstaltungen, in denen wir die Auswirkungen neuer Daten-, Informations- und Kommunikationstechnologien auf Arbeitsmarkt, Berufe und berufliche Bildung untersuchen. Nachdem im Wintersemester 1985/86 gewerbliche Tätigkeiten im Vordergrund standen, betrachten wir jetzt vorrangig Beschäftigungseffekte und Qualifikationsveränderungen im kaufmännisch-administrativen Bereich, also in Büro-, Verwaltungs- und Dienstleistungsberufen. Wir informieren uns auch über Ansätze und Modellversuche zur Vermittlung der neuen Techniken in der schulischen und betrieblichen Berufsbildung.

② Uwe Michelsen/Peter Binstadt

Seminar: Zur didaktischen Aufbereitung von Lehrinhalten aus dem Bereich der gewerblich-technischen Bildung

Zeit: Mi. 15.20 - 17.00 Uhr
Raum: 11/96
Beginn: 9.4.1986

Die Vermittlung einiger wichtiger didaktischer Prinzipien soll daher beispielhaft an Lehrinhalten aus der CNC-Technik geschehen. Erste Erfahrungen zur didaktischen Aufbereitung von Inhalten aus der CNC-Technik konnten im WS 1985/86 innerhalb eines Kurses zur Fortbildung von Meistern der THD gewonnen werden. Diese Erfahrungen sollen mit den Seminarteilnehmern, nachdem ihnen ein didaktisches Grundlagenwissen vermittelt worden ist, aufgearbeitet werden.

Der Erwerb des Leistungsnachweises ist an eine schriftliche Ausarbeitung gebunden.

③ Günter Petersen

Vorlesung: Einführung in die Erziehungswissenschaften

Zeit: Mi. 17.10 - 18.05 Uhr

Raum: 47/7

Beginn: 16.4.1986

In der Vorlesung werden die einzelnen Teildisziplinen dargelegt. Im 2. Teil werden dann die bildungsphilosophischen Paradigmata der wichtigsten Schulen des 20. Jahrhunderts dargelegt, und zwar die geisteswissenschaftliche Pädagogik, der Neukantianismus, die kritische Theorie und die empirische Pädagogik.

Ausgewählte Probleme der Erziehungswissenschaft: Einführung in die didaktischen Konzeptionen der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie.

④ Günter Petersen

Vorlesung: Ausgewählte Probleme der Erziehungswissenschaften

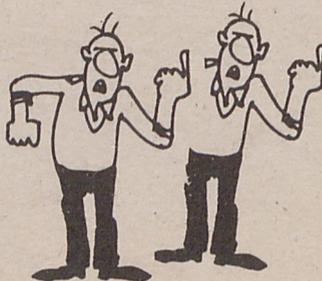
Zeit: Mi. 11.40 - 13.20 Uhr

Raum: 11/175

Beginn: 16.4.1986

In dieser Vorlesung wird das Verhältnis von allgemeiner Didaktik und Naturwissenschaftsdidaktik entfaltet werden. Daran wird sich ein Überblick über die didaktischen und bildungstheoretischen Positionen der Naturwissenschaftsdidaktik der letzten 20 Jahre anschließen.

Im Anschluß daran werden bildungs- und erkenntnistheoretische Positionen abgehandelt werden.



⑤ Ludwig Fertig

Vorlesung: Geschichte und Theorie der Erziehung

Zeit: Di. 9.50 - 11.30 Uhr
Raum: 2C/105
Beginn: 15.4.1986

Anhand ausgewählter Texte und durch Vorlage exemplarischen Bildmaterials aus der Erziehungs- und Schulgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts sollen vor allem die für die Sozial- und Kulturgeschichte der Bildung bedeutsamen Problemzusammenhänge herausgearbeitet werden.

⑥ Hans-Jochen Gamm/Gernot Koneffke u.a.

Proseminar: Pädagogische Begriffsbildung

Zeit: Di. 15.20 - 17.00 Uhr
Raum: 11/233
Beginn: 15.4.1986

Das Veranstaltungsprogramm geht davon aus, daß pädagogische Berufspraxis theoretisch fundamentierte sein muß, wenn sie den Kriterien wissenschaftlicher Bildung genügen, nicht aber wechselnden Interesse verfügbar sein soll. Die durch schulische Erfahrung präformierten Begriffe sollen anhand bildungstheoretischer Texte in Frage gestellt und inhaltlich in einem theoretischen Zusammenhang entwickelt werden. Hauptabsicht des Tutoriums ist es daher, Begriffe zu bilden, die die anstehende Berufserfahrung theoretisch zu erfassen, zu fundamentieren und auf den Zweck der Berufspraxis hin zu organisieren erlaubt. Der besondere Charakter des Tutoriums, dessen Konzept von Studenten initiiert und in Zusammenarbeit mit Hochschullehrern entwickelt wurde, soll außerdem die Integration der Teilnehmerinteresse in den Ablauf der Veranstaltung sichern. Sollte sich die Veranstaltung nicht als Tutorium durchführen lassen, werden die Kollegen Gamm und Koneffke das Proseminar leiten. Diese Entscheidungen werden auf eine ersten Zusammenkunft (15.20 - 17.00) erfolgen.



⑦ Hans-Jochen Gamm

Seminar: Wilhelm von Humboldts Schriften zur Organisation
des Bildungswesens

Zeit: Di. 18.05 - 19.30 Uhr

Raum: 46/334

Beginn: 15.4.1986

Wilhelm von Humboldts Leben kennzeichnet - ähnlich wie das seines
Freundes Goethe - eine unablässige Bemühung um die Vertiefung
der Erkenntnis von Natur und Geschichte, d.h., dessen, was im
bürgerlichen Denken anhand des Begriffes der Bildung seinen
theoretischen Platz gefunden hat. Dessen Wiederaneignung ist
für das pädagogische Denken der Gegenwart unerlässlich. Mit der
Arbeit an Humboldt wird folglich nicht ein entbehrlicher Zusatz
zur Historiographie der Erziehung gesucht, sondern die Grundlage
dessen gesichert, was sich auch heute kategorial als Bildungs-
perspektive begründen ließe.

⑧ Hans-Jochen Gamm

Seminar: Ausgewählte Probleme gegenwärtiger Didaktik

Zeit: Di. 13.30 - 15.10 Uhr

Raum: 11/313

Beginn: 15.4.1986

Didaktik soll im weitesten Sinne als die Wissenschaft vom Lehren
und Lernen sowie als die Auswahl, Anlage und unterrichtliche
Organisation von Inhalten zum Zweck von deren Vermittlung in
strukturierten Lehrgängen verstanden werden. Dabei haben die ver-
schiedenen Richtungen von Didaktik jeweils aus ihrem Interessen-
horizont spezifische Akzente gesetzt. Diese Unterschiede sollen
hier jedoch weniger herausgearbeitet werden. Vielmehr geht es um
einen neuen Typ von "kritisch-konstruktiver Didaktik", wie ihn
der angesehene Marburger Erziehungswissenschaftler Wolfgang
Klafki in langjähriger Arbeit entwickelt hat.

9. Günter Petersen

Seminar: Das Problem der Ethik in den Naturwissenschaften
Teil II

Zeit: Mi. 9.50 - 11.30 Uhr

Raum: 11/175

Beginn: 16.4.1986

Dieses Seminar ist eine interdisziplinär angelegte Veranstaltung und wendet sich an Natur- und Geisteswissenschaftler.

In diesem Seminar sollen Texte von Gadamer, Heidegger und Ernst Tugendhart interpretiert werden, um den Widerspruch wissenschaftlich-technisch Machbarem und ethisch Möglichem herauszuarbeiten. Das Seminar kann auch von Studenten der Informatik mit Wahlpflichtfach Pädagogik gewählt werden (Seminarartyp: "Erkenntnistheoretische und ethische Grundfragen von Naturwissenschaft und Technik")

Es ist ohne weiteres möglich, daß auch neue Teilnehmer hinzukommen können.

10. Gernot Koneffke

Seminar: Beiträge von Schule und Pädagogik in Deutschland
zum imperialistischen Krieg im 20. Jahrhundert II

Zeit: Mo. 15.20 - 17.00 Uhr

Raum: 11/305

Beginn: 14.4.1986

Ist im WS 85/86 vor allem die Unterordnung der Bildung unter imperialistische Herrschaftsbedürfnisse in Bildungspolitik und Schulsystem des deutschen Kaiserreichs erörtert worden, soll im SS unter demselben Gesichtspunkt die Schulreformbewegung zum Gegenstand werden. In ihr wenden sich Pädagogen mit massiver Kritik im Namen der Freiheit des Menschen im Heranwachsenden gegen den herkömmlichen Lernbetrieb der öffentlichen Schulen; zugleich ist die Reformbewegung dem von ihr Kritisierten untergründig eng verbunden. Diskutiert werden sollen Bedingungen, unter denen die von der Pädagogik emphatisch eingeklagte Freiheit selber zum Instrument imperialistischer Interessen verkommt und Formen der Pädagogik, in denen sich dieser Umschlag manifestiert.

Seminar: Bundeswehrpädagogik im historischen Kontext

Zeit: Do. 9.50 - 11.30 Uhr

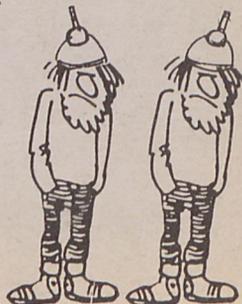
Raum: 2C/106

Beginn: 17.4.1986

Nachdem im WS 1985/86 im Zuge des Proseminars "Bundeswehrpädagogik" der Frage nachgegangen wurde, wie sich die Militärpädagogik in den Führungs- und Ausbildungsvorschriften der Bundeswehr und den einschlägigen Periodika des Verteidigungsministeriums darstellt, wird in diesem Seminar zu erarbeiten sein, ob die Innere Führung des Grafen Baudissin tatsächlich militärische Führungspraxis geworden ist, oder ob nicht möglicherweise Gegenpositionen, die in den sechziger Jahren mit den Namen der Generale Karst und Schnez assoziiert wurden, einen stärkeren Einfluß auf das militärische Erziehungsverhalten gewonnen haben. Dabei soll in einem historischen Längsschnitt militärisches Führungsverhalten in den Vorgängerarmeen der Bundeswehr vor dem Hintergrund der heutigen Inneren Führung reflektiert werden. Folgende Schwerpunkte könnten sich - darüber wäre noch zu diskutieren - für die Analyse ergeben:

- Militärisches Erziehungsverhalten von Friedrich Wilhelm I. bis Clausewitz;
- Erziehung in Reichswehr und Wehrmacht;
- Das Konzept der Inneren Führung nach Baudissin;
- Militärische Erziehung nach Karst und Schnez;
- Die heutige Innere Führung im Spiegel militärfachlicher Publikationen;
- Militärische Mitbestimmungsmodelle und ihre Realisierung.

Das Seminar ist so konzipiert, daß Interessenten das vorhergegangene Proseminar nicht besucht haben müssen.



12. Rosenfeldt

Seminar: Zur Kritik technischer Bildung

Zeit: Do. 18.05 - 19.45 Uhr

Raum: 12/144

Beginn: 17.4.1986

Informatik und Biochemie sind Wissenschaften, die sich ihre gesellschaftliche Akzeptanz bereits erstritten haben. Während das, was öffentliche Medien über sie berichten, kaum noch zur Kritik, zumal des Bewußtseins, taugen, sind die Arbeiten der führenden Köpfe dieser Wissenschaften Gegenstände der Ideologiekritik par excellence. - Nach H.-J. Heydorns Diktum sollte Bildung der Zerstörung des Selbstbewußtseins entgegen-treten und in der Pädagogik ihr "machtvolles Instrument" finden: "Die Verklammerung von Bildungs- und Produktionsprozeß zerreißt den Nebel der Ideologie zwischen pädagogischer Vermittlung und entfremdeter Arbeit"/ ("Zu einer Neufassung des Bildungsbegriffes").

13. Meyer

Übung: Grundkurs Psychologie

Zeit: Mo. 14.25 - 16.05 Uhr

Raum: 11/125

Beginn: 7.4.1986

Der Grundkurs Psychologie wendet sich an Studierende, die Psychologie als Nebenfach oder im Rahmen der fachübergreifenden Studien gewählt haben.

Ziel des Kurses ist die intensive Aufarbeitung und Diskussion von elementaren psychologischen Konzepten, die in der Einführungsvorlesung zur Psychologie, die regelmäßig im Wintersemester stattfindet, behandelt worden sind. Neben Fragestellungen aus der Allgemeinen Psychologie stehen sozialpsychologische und pädagogisch-psychologische Inhalte im Vordergrund dieser Lehrveranstaltung.

Der Erwerb eines qualifizierten Teilnahme-scheins für Nebenfachstudenten ist möglich.

④ Ludwig Rzondetzko

Seminar: Bildung in der Dritten Welt -
zwischen Fortschritt und Abhängigkeit

Zeit: Do. 15.20 - 17.00 Uhr
Raum: 47/7
Beginn: 17.4.1986

Die globale Expansion des westl.-industriellen Kulturtypus' wird in den Sozialwissenschaften als Faktum konstatiert. Die ungeheuren Leistungen der Industriegesellschaft sind auf und in einer spezifischen, der bürgerlichen, Gesellschaftsformation erwachsen und von einer untrennbaren formalen Einheit mit ihren negativen Wirkungskräften und Resultaten, obwohl gerade dieser gesellschaftliche Typ den höchsten Rationalitätsgrad hervorbringt. In der Dritten Welt sind die negativen Phänomene die der Unterentwicklung.

Entweder begreift man diese Vorgänge als Modernisierung, Wandel oder Fortschritt mit akzidentiellen Störungen und die Dynamik der Expansion als "Naturkraft", oder es lassen sich Prinzipien und Wirkungskräfte der Industriekultur aufzeigen und die Frage nach einem Subjekt postulieren. Im Bereich von Kultur, Bildung und Dritte Welt soll das an folgender Grundlagenliteratur erarbeitet werden:

Jouhy, E.: Bleiche Herrschaft - Dunkle Kulturen

Furtado, C.: Akkumulation u. Entwicklung

Diamond, H.: Kritik der Zivilisation

Marcuse, H.: Der eindimensionale Mensch

⑤ Jens Wandmacher

Vorlesung: Software-Ergonomie I

Zeit: Di. 9.50 - 11.30 Uhr
Raum: 47/054
Beginn: 8.4.1986

16. Helmut Digel

Seminar: Sport und Berichterstattung

Zeit: Di. 16.30 - 18.00 Uhr

Raum: 11/161

Beginn: 15.4.1986

Die Sportberichterstattung von Fernsehen, Rundfunk und Presse ist häufig Thema öffentlicher Kritik. Unausgewogenheit, Chauvinismus, mangelnde Sprachfähigkeiten der Sportjournalisten, 1:0-Berichterstattung und die Degradierung des Sports zum bloßen Showgeschäft sind unter anderem dabei Vorwürfe, die die Kritiker gegenüber den Sportjournalisten erheben. Ist diese Kritik berechtigt? Welcher Zusammenhang besteht überhaupt zwischen den Massenmedien und dem Sport? Welche Rolle spielen dabei die Sportjournalisten, welche die Organisationen des Sports. Wer ist von wem abhängig? Welche Bedeutung hat dabei die zunehmende Kommerzialisierung nahezu aller Bereiche des Sports? Das Hauptseminar soll sich mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen. Nach einem Überblick über den augenblicklichen Stand der sportpublizistischen Forschung soll anhand ausgewählter Themen der Prozeß der Massenkommunikation im Sport untersucht und über empirische Fallstudien beschrieben und interpretiert werden. Zu einzelnen Lehrveranstaltungen sollen darüber hinaus Gäste aus verschiedenen Medien eingeladen werden. Darüber hinaus sind Hospitationen in Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen vorgesehen.

Pflichtlektüre zur Vorbereitung vor Semesterbeginn:

DIGEL, H. (Hrsg.): Sport und Berichterstattung. Reinbek 1983

Vorlesung: Sportmedizin II

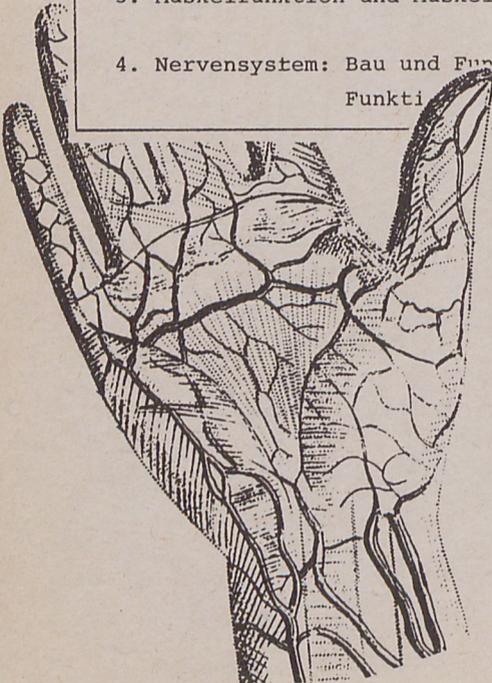
Zeit: Fr. 10.00 - 11.30 Uhr

Raum: 11/283

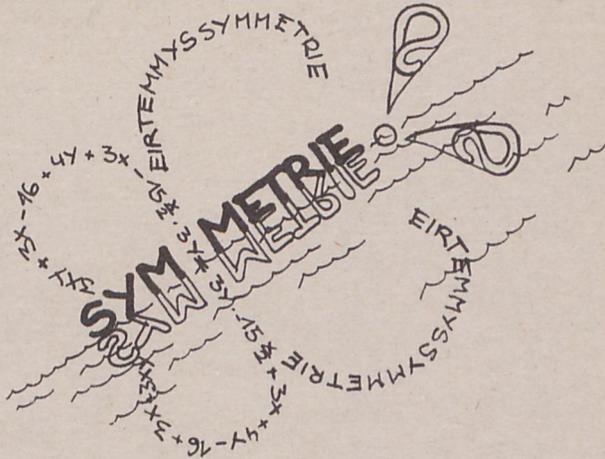
Beginn: 17.4.1986

In der Vorlesung Sportmedizin II werden vorwiegend die funktionellen Aspekte (z.B. Physiologie) menschlicher Motorik, verknüpft mit Problemen der Trainings- und Bewegungslehre behandelt. Im einzelnen werden folgende Themen angesprochen:

1. Stoffwechsel: Energiebedarf und Energieversorgung,
O₂-Bedarf und aerober Stoffwechsel,
anaerober Stoffwechsel
2. Transportsystem: Atmung, Herz-Kreislauf
3. Muskelfunktion und Muskeltraining
4. Nervensystem: Bau und Funktion allgemein, sensomotorische
Funktion vegetatives Nervensystem, Streßproblem



Mathematik



① Rudolf Wille

Vorlesung: Symmetrie

Zeit: Do. 18.00 - 19.30 Uhr

Raum: 47/052

Beginn: 10. 4.1986

Die Stadt Darmstadt und die Technische Hochschule Darmstadt führen in diesem Frühjahr und Sommer ein Symmetrie-Projekt durch, das in zahlreichen Veranstaltungen seinen Niederschlag findet. Auf der Mathildenhöhe wird von Mai bis August eine große Ausstellung zum Thema "Symmetrie" zu sehen sein. Vom 13. bis 17. Juni findet an der TH Darmstadt ein interdisziplinäres Symmetrie-Symposium statt, zu dem führende Fachvertreter aus dem In- und Ausland zugesagt haben. Neben diesen wichtigsten Aktivitäten wird es vieles mehr zum Thema "Symmetrie" geben. In diesem Spektrum will die genannte Veranstaltung eine systematische Behandlung von Symmetrie auf mathematischer Grundlage anbieten. Natürlich wird es von der Zusammensetzung der Teilnehmer abhängen, wie die Schwerpunkte in der Veranstaltung gelegt werden können.

② Burmeister/Krabs/Stein/Wille

Seminar: Zur Verantwortung des Wissenschaftlers

Zeit: Do. 16.30 - 18.00 Uhr

Raum: 2d/244

Beginn: 10.4.1986, Vorbesprechung am

Mi., 19.3.86, 14.15 Uhr, 2d/201

Zielgruppe: Studenten der Studiengänge Mathematik, Mechanik
Physik, Informatik

Vorkenntnisse: Offenheit für fachübergreifende Probleme

Themenkreis: Versuch einer Verankerung der Verantwortung
des Wissenschaftlers durch rechtliche und
ethisch-moralische Maximen und deren Impli-
kationen für Forschung und Lehre.

Lernziele: Durch Lektüre und Interpretation überwiegend
philosophischer Texte soll das Problem der
Verantwortung der Wissenschaft in der heutigen
Welt bewußt gemacht und genauer durchdacht
werden.

Fortführung: Geplant ist eine Fortführung durch ein Seminar,
das spezifischer auf die Rolle der Mathematik
eingeht und sich insbesondere mit mathematischer
Modellbildung befaßt.

③. Ganter/Wolff

Offene Arbeitsform: Arbeitsgemeinschaft
Begriffsanalyse

Zeit:

Raum: siehe Aushang in 2d/244

Beginn:

Vorkenntnisse: Die Veranstaltung baut auf Kenntnissen aus dem Grundstudium auf. Nützlich sind Grundkenntnisse der Verbands- und Ordnungstheorie. Die offene Arbeitsweise der AG bringt es mit sich, daß gelegentlich weitere Kenntnisse nötig sind, wozu Hilfen gegeben werden. In 2d/201 stehen Reader zur Verfügung.

Themenkreis: Die Begriffsanalyse ist eine Methode der Datenanalyse, die sich in den letzten Jahren aus der Arbeit der AG Mathematisierung entwickelt hat. Die vielfältigen Aspekte der Begriffsanalyse von Klassifikationsfragen bis zur Meßtheorie werden in der Arbeitsgemeinschaft diskutiert und weiter vertieft.

Veranstaltungsform: Die AG wird dem Thema entsprechend in einer offenen Arbeitsweise durchgeführt, bei der vorbereitete Referate mit spontanen Vorträgen und Diskussionen abwechseln. Nach Möglichkeit werden Arbeitsblätter angefertigt. Dazu wird regelmäßig ein Protokoll geführt.

Zyklus: Jedes Semester

Physik

① Altmann

Vorlesung: Weltraumwaffen und Raketenabwehr
- Technik, strategische Stabilität, Rüstungskontrolle

Zeit: Do. 17.30 - 19.00 Uhr

Raum: 2a/208

Beginn: siehe Aushang

Vor allem durch das "SDI"-Programm der USA ist das Gebiet der Weltraumwaffen in die öffentliche Debatte gekommen. Wird Raketenabwehr im Weltraum Atomwaffen "unwirksam und überflüssig" machen, oder droht eine neue, destabilisierende Runde des Wett-rüstens? Die Vorlesung soll von den physikalischen Voraussetzungen und technischen Entwicklungen ausgehen. Die Folgen einer eventuellen Einführung von Weltraumwaffen auf die strategische Stabilität sollen behandelt werden, aber auch die Möglichkeiten, durch Rüstungs-kontrolle ein Wett-rüsten im Weltraum zu verhindern. Dazu werden dargestellt:

- Eigenschaften und Wirkungen strategischer Nuklearwaffen
- einige Grundlagen der Weltraum- und Raketentechnik;
- bisherige militärische Weltraumnutzung: Command, Control, Communications, Intelligence; Satellitenbekämpfung;
- neue Entwicklungen bei den Weltraumwaffen;
- alte und neue Konzepte zur Raketenabwehr, die "Strategie Defense Initiative";
- Nuklearstrategien und strategische Stabilität;
- Rüstungskontrolle, besonders im Weltraum;
- Rolle von Wissenschaft und Technik bei der qualitativen Aufrüstung, Wissenschaftlerbewegungen für Rüstungskontrolle und Abrüstung.

Ziel der Vorlesung ist es, Hörern aller Fachbereiche einen Überblick über die aktuelle Aufrüstung im Weltraum und die daraus resultierende Friedensbedrohung zu geben sowie ihnen den Hintergrund für eine fundierte Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen - z.B. Tests neuer Waffen, Äußerungen beider Seiten zum Stand der Genfer Verhandlungen - zu vermitteln. Anhand historischer und aktueller Beispiele soll die Rolle von Wissenschaftlern beim Vorantreiben der Rüstung wie beim Eintreten für Rüstungsbegrenzung reflektiert werden.

Biologie

① Große Brauckmann/Kinzelbach

Vorlesung: Naturschutz aus botanischer und zoologischer Sicht

Zeit: Mo. 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 95/52

Beginn: 26.5.1986

Inhalt der Lehrveranstaltung:

In der Vorlesung sollen - mit dem Blick auf die mitteleuropäischen Verhältnisse und jeweils aus botanischer und zoologischer Sicht - die folgenden Probleme in geeigneter Reihung behandelt werden:

Verschollene und gefährdete Arten, Rote Listen verschiedener Organismengruppen, Möglichkeiten und Grenzen des Artenschutzes, spezielle Artenschutzmaßnahmen und "Artenhilfsprogramme"; Naturschutzgesichtspunkte bei Planungen in der Landschaft (Wasserwirtschaft/Wasserbau, Flurbereinigung, Straßenbau), bedrohte Biotoptypen und Biozönosen; Voraussetzungen und Probleme einer sinnvollen Flächenschutzplanung (u.a.: Probleme der "Verinselung", zur Möglichkeit einer "Vernetzung"), Bedeutung von Landschafts- und Naturschutzgebieten für Mensch und Umwelt; Erhaltung, Pflege und Entwicklung von Naturschutzgebieten, Mitwirkung von Biologen bei Naturschutzprojekten; Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Hessen und sonst in der BRD.

Die Vorlesung steht inhaltlich in engem Zusammenhang mit der Vorlesung von Dr. Rosenstock; Interessenten sollten auf alle Fälle beide Vorlesungen hören.

Literatur:

Bick, H., K.H. Hansmeyer, G. Olschowy & P. Schmoock, 1986:
Angewandte Ökologie - Mensch und Umwelt.- 2 Bände (im Erscheinen;
Neubearbeitung des Begleitmaterials zum Funkkolleg 1981/82),
Stuttgart, New York.



② Ragnar Kinzelbach

Vorlesung: Einführung in die Ökologie

Zeit: Mi. 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: 95/52

Beginn: 16.4.1986

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Klärung von Grundbegriffen und grundsätzlichen Regelmäßigkeiten im Bereich von Aut-, Syn- und Systemökologie.

Einstiegsvorlesung in weiterführende ökologische Veranstaltungen, die in + fester Folge angeboten werden.

Literatur:

H. Remmert (1978): Ökologie.-Berlin, Heidelberg, New York, 269 S.

W. Tischler (1976): Einführung in die Ökologie. - Stuttgart, New York, 307 S.

③ Rosenstock

Vorlesung: Naturschutz und Landschaftspflege in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung

Zeit: Mo. 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 92/52

Beginn: 14.4.1986

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Zur geschichtlichen Entwicklung des Naturschutzes

Die Entwicklung des Naturschutzrechts in der Bundesrepublik

Das Bundesnaturschutzgesetz und seine Ausführungsbestimmungen

Eingriffe, Schutzstatus und Artenschutz

Planung, Unterschutzstellung und Pflege

Naturschutzstrategien durch Planung, Anwendung der Rechtsprechung und fachwissenschaftliche Erkenntnisse.



Geowissenschaften u. Geographie

① Michael Höllwarth

Vorlesung: Schadstoffe in Boden und Wasser

Zeit: Mo. 11.15 - 12.45 Uhr

Raum: 96B/223

Beginn: 7.4.1986

Trotz vielfacher Anstrengungen sind zahlreiche unserer fließenden und stehenden Gewässer immer noch als stark belastet einzustufen. Immer mehr treten hierbei neben den "klassischen" Verschmutzungsparametern erst in jüngster Zeit erkannte und meßbare Störfaktoren in den Vordergrund. Dies sind neben den Schwermetallen zahlreiche Verbindungen aus der organischen Chemie, wie z.B. chlorierte Kohlenwasserstoffe, die heute nicht nur in industriellen Abwässern zu finden sind; auch über den Weg: Immissionsniederschlag - Abspülung gelangen sie in die Oberflächengewässer. Während durch geeignete technische Maßnahmen die Gewässerökosysteme jedoch in überschaubaren Zeiträumen wieder stabilisiert werden können, wird eine andere wichtige Lebensgrundlage auf lange Sicht kontaminiert: Es ist dies die Belastung unserer Böden mit zahlreichen Schadstoffen, die z.T. auch über die Immissionen in die Böden gelangen (Stichwort "saurer Regen"), die aber ebenfalls durch bewußtes oder unbewußtes Handeln des Menschen direkt aufgebracht werden.

Im Rahmen dieser Vorlesung soll auf die heute bekannten Schadstoffkomponenten, ihre Kontaminationswege, ihr Verhalten in Böden und Gewässern und ihre Auswirkungen auf die jeweiligen Ökosysteme eingegangen werden.

Architektur

① Behnisch/Führer/Paulinyi-Hartung

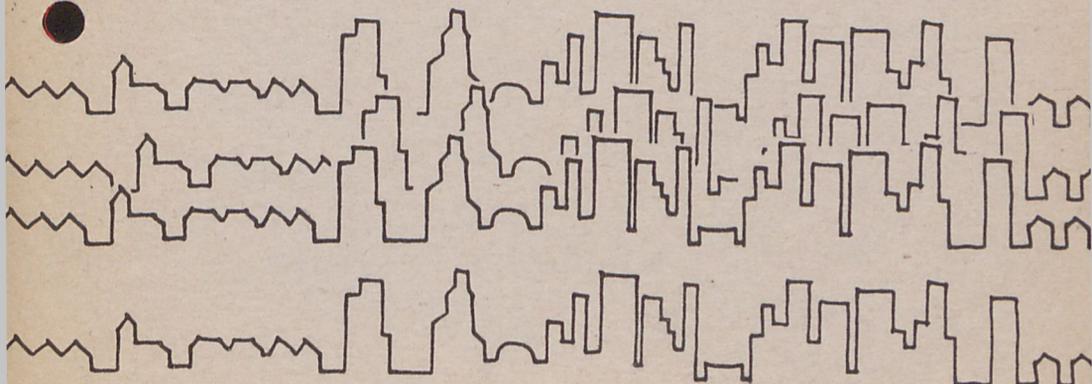
Seminar/Übung: Gesellschaftliche, funktionale und technische Bedingungen früher Industriearchäologie

Zeit: Mi. 17.00 - 18.30 Uhr

Raum: 60/370

Beginn: 9.4.1986

Im Seminar und der damit verbundenen Übung werden frühe Industriebauten unter baukonstruktiven, industriegeschichtlichen und betriebsorganisatorischen Gesichtspunkten untersucht. Für Architektur- und Bauingenieurstudenten wird diese Übung als Teil des Pflichtfaches Baukonstruktion anerkannt. Daneben ist die Anerkennung als Wahlfach Baukonstruktion und Industriebaukunde möglich. Die Teilnahme von Studenten des FB 2 ist erwünscht.



Informatik

① Pflüger/Schurz

Seminar: Philosophie und künstliche Intelligenz

Zeit: Do. 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 12/36

Beginn: 10.4.1986

Viele bekannte Vertreter der Artificial Intelligence (AI) haben sich auch mit philosophischen Implikationen ihrer Fachdisziplin beschäftigt. Verschiedene solcher Standpunkte sollen (kritisch) befragt und auf ihren (den Autoren meist nicht bekannten) philosophiegeschichtlichen Hintergrund bezogen werden. Dazu sollen solche Abhandlungen der AI-Vertreter mit älteren und neueren philosophischen Texten konfrontiert werden, die sich (unabhängig vom Anliegen der künstlichen Intelligenz) mit Problembereichen wie Bewußtsein, Selbstbewußtsein, Selbstbestimmtheit etc. beschäftigen.

Scheinvergaben werden im Einzelfall abgesprochen.

Da sind sie ja!
unsere Drückeberger;



Bauingenieurwesen

Maschinenbau

Chemie

Elektrotechnik

Vermessungswesen

VORANKÜNDIGUNG:

- 8. bis 11. Mai
Stüdeutsche Filmtage
- 10. bis 13. Jüni
Straßenmusikfestival
- 12. Juli
Hochschulfest